

Jetzt einsteigen:
8 Wochen für 30 Franken
Telefon 0848 805 521

Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

*** AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.– (inkl. 2,4% MwSt.), Redaktion Stäfa: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redstaefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, Fax 044 928 55 00, Inserate Online: www.publicitas.ch. Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo–Fr 7.30–12.00, 13.00–20.00 Uhr). www.zsz.ch

Zürcher Landzeitung

Zollikon

Die Zukunft mitgestalten

An einer Konferenz haben 160 Zolliker darüber debattiert, wie sich ihr Dorf in Zukunft entwickeln soll.

Rund 160 Zollikerinnen und Zolliker haben am Freitag und Samstag im Gemeindesaal darüber debattiert, wie ihr Dorf im Jahr 2017 aussehen könnte. Die vom Gemeinderat ins Leben gerufene und von einer Firma für Organisationsentwicklungen geleitete «Zukunftskonferenz» gab viele neue Denkanstösse, was im Dorf verbessert oder geändert werden müsste. Gefordert wurden etwa ein «richtiger» Dorfkern und eine bessere soziale Durchmischung der Gemeinde. Die Organisatoren hatten darauf geachtet, dass die Durchmischung zumindest an der Konferenz stimmte: Vom 15-Jährigen bis zur Seniorin waren alle Altersklassen vertreten. Manche Inputs wurden direkt an den Gemeinderat weitergeleitet. Die restlichen Anliegen werden jetzt von verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet. Deren Tätigkeit beginnt am 20. März. Bis zur Ergebniskonferenz am 27. Oktober, an der die Anträge an die zuständigen Gremien verabschiedet werden, sollen bereits erste Erfolge zu verzeichnen sein. (afa) **Seite 3**



Traditionelle und urchige Klänge füllten die reformierte Kirche am vergangenen Samstag. Hier bietet ein Buebechörl aus Stein AR ein Appenzeller «Talerbecki-Zäuerli» dar. (Reto Schneider)

Küsnacht Volkstümliches Konzert in der reformierten Kirche vor vollen Rängen

Dem Ruf des Alphorns gefolgt

Urchig gings am Samstag in der reformierten Kirche zu und her.

Mit Alphornklängen ist am Samstagabend ein Benefizkonzert

in der reformierten Kirche Küsnacht eröffnet worden, das der Dirigent des Erlentaler Jodlerclubs Deheim, Christian Ganz, initiiert hatte. Das Publikum folgte dem Ruf des Alphorns in Scharen: Die Kirche war bis auf den

letzten Platz besetzt. Ganz konnte für das Konzert über 100 Mitwirkende gewinnen, darunter auch ein Appenzeller Buebechörl, das den traditionellen Silbertaler im Becken schwingen liess. – Anlass für das Benefizkonzert

gab ein dreifaches Jubiläum, das Komponist Ganz in diesem Jahr feiert: Er ist seit 60 Jahren Jodler und Mitglied im Eidgenössischen Jodlerverband – und am Freitag konnte er seinen 76. Geburtstag feiern. (zsz) **Seite 4**

Ski nordisch

Simon Ammann gefeiert

Genau eine Woche nach dem dritten grossen Sieg seiner Karriere gewann Weltmeister Simon Ammann am Samstag in Sapporo auch noch WM-Silber auf der Normalschanze.

Damit sorgte der Toggenburger im Alleingang für die beste Schweizer Medaillen-Bilanz in der Geschichte der nordischen Ski-WM. Entsprechend wurde Ammann am Sonntag bei seiner Ankunft in Kloten und später in seiner Heimatgemeinde Unterwasser auch gefeiert.

Nach dem ersten Durchgang des Springens hatte der Einsiedler Andreas Küttel noch vor Ammann gelegen. Am Ende musste er sich wie an den Olympischen Spielen in Turin mit Rang 5 bescheiden. (si) **Seite 16**

Eishockey Noch keine Entscheidung

Alle sind noch dabei

Sechs Spielsperren hatte der Zuger Paolo Duca wegen eines Checks absitzen müssen. Bei seinem ersten Playoff-Einsatz für den EVZ wurde der Stürmer aber zum Matchwinner. 6:5 gewann Zug gegen Rapperswil nach dem Penaltyschiessen – zwei Tore und den entscheidenden Penalty steuerte Duca bei.

Die Innerschweizer verkürzten in der Best-of-seven-Viertelfinalserie auf 1:3 und verlängerten ihre Saison damit vorerst bis heute Montag. Die Zuger hätten den Sieg aber einfacher haben können. 5:2 führten sie in der 43. Minute. Beim Stand von 5:4 nahmen die Rapperswil-Jona Lakers den Torhüter heraus, doch nicht einmal das leere Tor vermochte der Qualifikations-Dritte

zu treffen. 33 Sekunden vor Schluss glich Brady Murray zum 5:5 aus und erzwang damit die Verlängerung, in der keine weiteren Tore fielen. Auf Seiten der Rapperswiler glänzte vor allem Marius Czerkawski. Der polnische Stürmer hatte bei vier Treffern seinen Stock im Spiel.

Noch kein Playoff-Team hat sich in die Ferien verabschiedet. Die ZSC Lions erkämpften sich gegen Davos erstaunlich deutlich den ersten Halbfinal-Puck. Sie besiegten die Qualifikationssieger 5:2 und führen in der Serie 3:1. Nach dem 3:1-Heimerfolg gegen Lugano trennt die Kloten Flyers ebenfalls nur noch ein Sieg vom Halbfinal-Einzug. Genf-Servette gewann 2:1 gegen Bern. (si/zsz) **Seite 17**



Zuger Jubel – die Rapperswil-Jona Lakers sind geschlagen. (Geri Schedl)

Im Überblick

Einsame Kandidaten

Uetikon. Zehn Uetiker wollen in den Kantonsrat. Doch das Interesse an ihrem Engagement hält sich in Grenzen, wie eine Podiumsdiskussion zeigte. **Seite 2**

Bibliothek eröffnet

Meilen. Die Gemeindebibliothek ist ein paar Hausnummern weitergezogen: Sie befindet sich neu an der Kirchgasse 50. Am Samstag wurde sie eröffnet. **Seite 2**

Küchenbrand

Männedorf. Ein betagtes Mieterpaar hatte vergessen, eine Herdplatte abzuschalten. Das löste einen Küchenbrand aus. **Seite 3**

Die Fasnacht gerettet

Stäfa. Vor einem Jahr wurde der Fasnacht ein baldiges Ende prophezeit. Doch das Blatt hat sich gewendet, wie der diesjährige Maskenball gezeigt hat. **Seite 5**

Sieber wurde 80

Zürich. Freunde und Bekannte, Politiker und Obdachlose haben gestern im Grossmünster den Geburtstag von Pfarrer Ernst Sieber gefeiert. **Seite 9**

«Hamlet» inszeniert

Zürich. Der erfolgsverwöhnte Jungregisseur Jan Bosse inszeniert im Zürcher Schiffbau Shakespeares «Hamlet»: streckenweise vergnüglich. **Seite 25**

«MusicStar» Fabienne



Zürich. Die Entscheidung ist gefallen. Das Publikum hat Fabienne Louves zum «MusicStar 2007» gewählt. Auf Platz zwei kam Sandra Wild. **Die Letzte**



Ein irakischer Soldat an einer Strassensperre vor Sadr City. (key)

Irak Sadr City durchkämmt

Haus für Haus durchsucht

Hunderte irakische und US-Soldaten haben am Sonntag das Viertel Sadr City in Bagdad durchkämmt. Es gilt als Hochburg der Mehdi-Armee des radikalen Schiitenführers Muktada Sadr. Die Soldaten errichteten Strassensperren und durchsuchten den Bezirk Dschamila Haus für Haus. Die Bewohner von Sadr City hätten sich zur Kooperation bereit erklärt, sagte der Bürgermeister einer der beiden Bezirke von Sadr-City, Rahim el Daradschi, der Nachrichtenagentur AFP. In Sadr City leben mehr als zwei Millionen Menschen. Nach der Ankündigung der Offensive haben etliche hochrangige Mitglieder der Schiitenmiliz das Viertel verlassen. Der Aufenthaltsort des Milizenführers Muktada Sadr ist unbekannt. In der kommenden Woche wollen US-Soldaten zu-

sammen mit den irakischen Streitkräften ein Koordinierungszentrum in Sadr City eröffnen. Der Einzug von US-Truppen in das Viertel im Nordosten der irakischen Hauptstadt gilt als Testfall für den neuen Sicherheitsplan für Bagdad. Die Sicherheitsoffensive mit dem Titel «Das Recht durchsetzen» versucht seit Mitte Februar, den Kreislauf der Gewalt zwischen Sunniten und Schiiten zu stoppen, der in einen Bürgerkrieg auszuarten drohte.

Im Norden des Irak soll am Sonntag der Anführer der von Al-Qaida-Terroristen gegründeten Organisation «Islamischer Staat im Irak» verhaftet worden sein. Muharib Mohammed Abdullah, genannt Abu Omar al-Bagdadi, sei bei einer Razzia irakischer und amerikanischer Soldaten nahe Duluija festgenommen worden, hiess es. (reu)

